Er empfiehlt dagegen das von Gay-Lussac eingeführte hunderttheilige Aräometer oder Volumeter und als Normalpunkt desselben den Punkt, bis zu welchem es in destillirtem Wasser von grösster Dichtigkeit (4°C.) einsinkt. Da die Einrichtung des Instrumentes bekannt ist ¹⁾ und nicht wesentlich geändert werden soll, so brauche ich nicht länger bei dem Vorschlage zu verweilen, hervorheben möchte ich aber mit Baumhauer die Wichtigkeit einer Vereinbarung, und zu deren Anbahnung zum Meinungsaustausch über den Gegenstand auffordern.

Bürette mit oben befindlichem Quetschhahn. Blondlot (Journ. de Pharmacie et de Chim. 40. 31) empfiehlt neuerdings eine Quetschhahnbürette mit oben befindlichem Quetschhahn für Chamaeleonlösung und ähnliche auf Kautschuk einwirkende Flüssigkeiten. Die gegen diese schon öfters vorgeschlagene Form der Bürette von Fr. Mohr gemachten Einwürfe, dass der Kautschukverschluss nicht vollständig genug schliesse, um das Austropfen der Flüssigkeit bei geschlossenem Quetschhahn gänzlich zu verhüten, sowie dass man den Ausfluss nicht hinlänglich reguliren könne, sucht Blondlot durch verbesserte Einrichtungen zu beseitigen, und zwar ersteren durch Anfetten der inneren Fläche des Kautschukröhrchens, letzteren, indem er die Bürette unten abrundet (etwa wie einen Probircylinder) und ihr an der tiefsten Stelle eine sehr kleine Oeffnung in der dünnen Wandung gibt, — sowie durch Ersatz des federnden Quetschhahnes durch eine mittelst einer Messingschraube zu schliessende, etwas breite Holzklemme. Durch letztere, welche von der senkrechten Säule eines Stativs wagrecht absteht, wird zugleich die Bürette gehalten.

Wenn auch zugegeben werden kann, dass die besagte Einrichtung obige Einwürfe ausschliesst, so lässt sich doch ein Uebelstand nicht beseitigen, der mir den frühe gemachten Versuch, den Quetschhahn oben anzubringen, bald verleidete. Es ist der, dass die Bürette, namentlich die ziemlich entleerte, in Folge der Ausdehnung und Zusammenziehung der eingeschlossenen Luft bei der geringsten Temperaturerhöhung Flüssigkeit austropfen und bei der geringsten Abkühlung Luftblasen eintreten lässt.

Wasserstoffgas. Kolbe (Ann. d. Chem. u. Pharm. 119. 174) macht darauf aufmerksam, dass, wenn man beim Entwickeln von Wasserstoff aus Zink durch die Trichterröhre der Entwicklungsflasche concentrirte

¹⁾ Vergl. Handwörterbuch der reinen und angewandten Chemie, 2te Auflage, Bd. II. S. 176.